



Schwaatlapp

Nr. 36

Neuigkeiten und Termine rund um die St. Brigitta Bruderschaft

Juni 1999

Bei Langeweile am Wochenende: Windberger Terminkalender

Aus alter Wurzel ...

ist der Titel eines kleinen Buches von Hildegard Feltgen (kann man auch kaufen). *Schwaatlapp* veröffentlicht nach und nach einige Auszüge.

Maisetzen

Mit dem Maibaum beginnt das Fest. Am Tag vor Kirmes, am Samstag, findet das Maibaumsetzen statt - der Baum, meist eine Fichte, wird ins dem Wald geholt.

Vor dem Hause des Königs oder an einer anderen geeigneten Stelle wird der riesige Baum aufgestellt. Der, den die vereinigten St. Sebastianus-St. Antoinus-Bruderschaften in Hinsbeck im Jahre 1972 zu ihrem 350-jährigen Jubiläum errichteten, maß 16 Meter und der Baum der St. Michaels-Bruderschaft Hehn zu ihrem 125-jährigen Bestehen im Jahre 1985 sogar stolze 23 Meter. Aber nicht nur der Maibaum wird aufgestellt, auch die Häuser der Würdenträger werden bekränzt, an den Straßenrändern werden mit Röschen geschmückte Maien aufgepflanzt und Fähnchen aufgehängt. Die St. Georgs-Bruderschaft Winternam veranstaltet im Anschluß an das Maibaumsetzen traditionell ein Eieressen, bei dem jeder Anwesende mindestens sieben Eier verspeisen muß.

Woher stammt der Brauch des Maibaumsetzens? Das "Handbuch des deutschen Aberglaubens" gibt Auskunft, daß man den Maibaum nicht nur im gesamten deutschen Sprachgebiet, sondern auch in Frankreich, England, Rußland, Schweden, Dänemark, bei den Indianern, Esten und Cirkassen, in Mexico, Indien und Afrika vorfindet. Das älteste deutsche Zeugnis vom Jahre 125 stamme aus Aachen. Der Baum wurde am ersten Mai oder Mittsommer errichtet. Von daher sei er dann auch in die Kirchweih, die Schützenfeste und andere Feiern hineingeraten. Auch der Dorfmai sei Vertreter des Frühlings - und des Sommersegens. Er überragt eben alles.

Sommerfest der Jägergruppe

Bei unseren Freunden geht es dieses Jahr Schlag auf Schlag: nach den sicherlich gut gelungenen und gut überstandenen Feierlichkeiten des 50-jährigen Bestehens veranstalten sie vom 25. bis 27. Juni ihr Sommerfest in den Gartenanlagen des *Windberger Treffs*.

Hierzu wünschen wir der Königskompanie vor allen Dingen eines: ein tolles Suupwä-er.

Gewöhnlich wird die Rinde abgeschält (damit die Hexen sich nicht unter der Rinde festsetzen), und nur der oberste Wipfel, der eigentliche Träger der Segenskraft, bleibt geschmückt stehen.

Im Jahre 1933 ordneten die Nationalsozialisten im Zusammenhang mit der Proklamation zum 1. Mai die in vielen Gegenden längst nicht mehr übliche Errichtung von Maibäumen an.

Aber so sehr auch ein Brauch in den Dienst von Interessen gestellt werden kann - es ändert nichts daran, daß er in der Bevölkerung verwurzelt ist und bleibt. Wie sehr, bezeugt folgende Notiz. Sie betrifft die St. Johannes-Bruderschaft Straelen und stammt aus den Rechnungen des Drostens Johann v. Brempt aus dem Jahre 1590. Dort registriert der königliche Schuttheiß eine Spende an die Junggesellen von Straelen, wie es auch der abteiliche Schuttheiß zu halten pflege, "voer eenen May toe setten voer meyn deur".

Fortsetzung folgt

Bericht aus dem Vorstand

Die verbindliche Zusage für einen Beitrag zum Programm **Schützen für Schützen** muß bis spätestens 27.06. abgegeben werden.

Auch in diesem Jahr gestaltet diesen Abend und den Montagabend der Ex-Major **Dieter Gehrhoff** als Moderator.

Der **Seniorenachmittag** wird um einen Beitrag unseres Es-Hauptmanns **Wölfi** bereichert.

Sondergeburtstag des vergangenen Monats:

*03.05. Stefan

 * Geburtstage *
 * des Monats *
 * *
 * *06.06. Christian *
 * *15.06. Bärbel *
 * *
 * Herzlichen *
 * Glückwunsch *
 * *

Vorankündigung

Das Pfarrfest ist nicht, wie gewohnt, im Juni, sondern am 13. bis 15. August.

Fronleichnam

Schützen bei der Fronleichnamspzession - aus alter Tradition immer ein tolles Bild. Es ist auch der erste öffentliche Auftritt unseres Schützenkönigs mit seinen Rittern.

In Windberg treffen sich die Schützen vorher um 8 Uhr zu einem Frühstück. Wo - das stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest, kann aber bei **Wölfi** erfragt werden.

Das eigentliche Fest beginnt um 9 Uhr in St. Anna.

Anschließend eine einmalige Gelegenheit: der Vorstand gibt im Haus Baues für die teilnehmenden Schützen einen aus. Wer das schon einmal mitgemacht hat, weiß: danach hat man keinen Durst mehr.

Zur Erinnerung:

Am 5. Juni Autorallye Funkengarde.

Schwaatlapp schwaat:
 Jet Nöes? Kenn ech net, bruk ech net, fott domöt!